

Mei Weihnachtswunsch

Des wär' mei Wunsch:

*Nu eemal a Kind an Weihnacht'n zu sei',
wenn's Christkind sei' goldia Sachli läigt ei,
wenn's drinn' in dr Stub'n sou trauli it g'waa,
wenn i unter'm Baam mit mei'm Wagala
bin rümgerantscht, bal(d) nü und bal(d) rü,
bo gspielt mit mei'm Schimm'l mit Hott und mit Hüb.*

Des wär' mei Wunsch:

*Nu eemal zu guck'n dorcb's Fanst'r im Haus
auf alta Gassli und Winkeli 'naus,
wenn's Hullasträla hat g'schütt'l se'i' Bett,
wenn's Märla it ganga auf Silberschuab' nett,
wenn's Groudeis getrieb'n it drunt' auf unnern Mee.
Ach, Gottla, wie war'n doch dia Zeit'n sou schöä!*

Des wär' mei Wunsch:

*Nu eemal zu lieg'n dr Motter im Gaarn (Schoss),
zu zähl'n droum am Christbaam aus Zimet die Staarn,
und mitra zu treema, sou glückli und still,
ach, könnet der Harrgott dan Wunsch mer erfüll'!
Verbei it des alles, när Sehnsucht bleit ü,
von Weihnacht und Motter, dia Glücksmelodie. —*

Hanns Rupp

Von Hanns Rupp ist kürzlich erschienen im PIUS HALBIG VERLAG, Würzburg: „Die Grabenschüttler“ (Erlebnisse und Streiche einer fränkischen Kleinstadtjugend, im MARTIN-VERLAG, Buxheim (Iller): „Ein Säcklein Bettlupferl“ Märchen und Kindergedichte und der lyrische Gedichtband: „Die romantische Straße“.